



Stadt
Soest

Ziel:
bis 2030
klimaneutrales
Soest



KlimaNetz Soest

Aktueller Stand zu den 12 Punkten des Appells der Klimagruppen zum Masterplan Klimapakt Soest nach den Gesprächen im KlimaNetz zum Ende September 2021

Themenübersicht

1. Echte Bürgerbeteiligung ✓
2. Fortschritte messen und veröffentlichen ✓
3. Ausbau erneuerbarer Energien ✓
4. Finanzielle Bürger*innenbeteiligung ✓
5. Landwirtschaft und Ernährung ↔
6. Energiewirtschaft ↔
7. Fläche nicht weiter bebauen ↔
8. Lokale Industrie ✓
9. Verkehr vermeiden ✓
10. Artenvielfalt rettet unser Überleben ✓
11. Energie und Material einsparen ✓
12. Zufriedenheit, Verbundenheit und Achtsamkeit ✓

1. Echte Bürgerbeteiligung ✓

1. Eine rechtzeitige, offene und **dauerhafte Beteiligung** der gesamten Stadtgesellschaft ist notwendig. ✓
2. Der Vorschlag „Bildung eines **Bürgerrates** (für Klimaschutz)“ aus dem KlimaNetz findet seitens der Verwaltung keine Zustimmung, denn weitere zusätzliche Gremien neben dem KlimaNetz müssten ebenfalls personell betreut werden ⚡
3. Bei strategisch wichtigen Projekten wird es **künftig** eine sehr **frühe Beteiligung** geben. ✓

2. Fortschritte messen und veröffentlichen ✓

1. Beim Thema „Datenerfassung und Simulationen“ orientieren wir uns an Enersis/Züricher Modell und finden einen eigenen Soester Weg ✓
2. Zusammen mit Energielenkern Projects GmbH wird ein Masterplanbericht entwickelt, der erste Bericht wird zum Wechsel 2021/2022 vorgestellt ✓
3. BSKO fortführen, insbesondere nach Schleswig-Holstein sehen ✓
4. 7,4 t pro Einwohner - das Einrechnen des Ökostroms künftig noch mal zu hinterfragen ist Konsens - zukünftig vor Ort regenerativ erzeugter Strom soll eingerechnet werden ✓

3. Ausbau erneuerbarer Energien ✓

1. Förderung des weiteren Ausbaus von Photovoltaik ✓
2. PV-Pflicht auf Neubauten ✓
3. Alle Potentiale für PV heben ✓
4. PV auf alle städtischen Gebäude und in der Altstadt (**sofern statisch und satzungsgemäß möglich**) ✓
5. Agri-PV/100-Äcker-Programm (Projekt mit FH Südwestfalen läuft gerade an) ✓, über Parkplätzen (neue gesetzliche Regelung schreibt das vor*) ✓ und Autobahn (**keine kommunale Zuständigkeit**), auf allen versiegelten Flächen (**wird nicht auf allen gehen und vorzuschreiben sein**), an Lärmschutzwänden (**wäre zu prüfen**), Vermarktungsmodelle klären (**wird derzeit mit den Stadtwerken entwickelt**) ✓
6. Idee (Bürger-)Klimarat erarbeitet Pilotprojekte für den Rat (siehe auch TOP 1) ↔

* Landesbauordnung: neue Regeln für das nachhaltige Bauen sind beschlossen. Ab dem Jahr 2022 müssen neue Parkflächen mit mehr als 35 Stellplätzen überdacht und mit Photovoltaikanlagen ausgestattet werden. Das gilt allerdings nur für Gewerbeflächen.





4. Finanzielle Bürger*innenbeteiligung ✓

1. Das Thema wird derzeit bei der Umsetzung des Maßnahmensteckbriefes 1.6 aufgegriffen ✓
2. Mit den Stadtwerken werden hierzu Gespräche dazu geführt ✓





5. Landwirtschaft und Ernährung ↵

1. Landwirtschaft wird in der Bilanzierung nicht einbezogen ↵ (Die BSKO-Bilanzierung bildet die energiebedingten Emissionen ab (86%) Kommunal nicht erfasst sind Emissionen aus Viehhaltung und Düngung)
2. Kommunaler Einfluss auf Ernährung nicht unbedeutend (Aufklärung zu gesunder, fleischarmer Ernährung ist Konsens)
3. Gefordert wird die maximale Einbeziehung der landwirtschaftlichen Potentiale ↵
 - Für Landwirtschaft gibt es keine kommunale Zuständigkeit sondern EU, Bund und Land verantworten Förderprogramme und Gesetze
 - Zu gemeinsamen Projekten mit Fachhochschule und Landwirtschaftskammer werden gerade Gespräche geführt
 - **Das Thema Landwirtschaft bleibt strittig (Verantwortungsbereich/Systemgrenze/Kosten-Nutzen - auf Landesebene Einfluss nehmen/trotzdem Projekte starten)**



6. Energiewirtschaft ↵

1. Masterplan Klimapakt Soest: Wenn All-Electric nicht geht, sind über Biogaseinsatz Übergangslösungen als Brückentechnologie zu schaffen
2. Den Einsatz von Biogas halten die Akteur*innen wegen der Verdrängung von Flächen für die Lebensmittelherstellung und aus Effizienzgründen für nicht zukunftsfähig ↵
3. Thema wird bei den Steckbriefumsetzungen derzeit ausgeklammert



7. Fläche nicht weiter bebauen ↗

1. Die Vorschläge der Akteur*innen zu diesem Unterpunkt sollten gut abgewogen werden und wären außerhalb des Masterplans im AUNK sowie im STEA und eventuell auch im Rat zu regeln.
2. Dazu wären die Ideen (z. B. (Park-)Flächen in der Stadt für Wohnungsbau nutzen; Projekte zum Wohnungstausch) aufzugreifen und ein entsprechender politischer Antrag zu stellen.



8. Lokale Industrie ✓

1. Klimaneutralität ist ein innovativer Wirtschaftsmotor für Soest ✓
2. Viele Steckbriefe richten sich an die Wirtschaft (z. B. 1.8 Ausbau PV auf (Gewerbe-)Dächern sowie Forschungs- und Entwicklungsprojekt 6.1 Wasserstoff) ✓
3. Gewerbesteuer nach Gemeinwohlbilanz ausrichten (müsste über einen politischen Antrag entschieden werden) ⚡
4. Die Veranstaltung der WMS „Soester Wirtschaftssommer – klimaneutrale Smart City“ war sehr erfolgreich ✓

9. Verkehr vermeiden ✓

1. Die Steckbriefe zur Mobilität werden vom aus dem Projekt VEP Klima+ im November im Stadtentwicklungsausschuss vorgestellt und gehen dann in den Masterplan Klimapakt ein.
2. Es werden alle wichtigen Themenfelder zur Mobilität durch die neuen Steckbriefe abgedeckt.

10. Artenvielfalt rettet unser Überleben ✓

1. Thema wird über Klimafolgenanpassung aufgegriffen
2. Thema für den AUNK, kein eigenes Thema für Masterplan Klimapakt (Systemgrenze)
3. Klimakrise und Artenschutz zusammendenken und aufgreifen (Bsp. Nisthilfen an Gebäuden)

11. Energie und Material einsparen ✓

1. Das Thema ist über die Gebäudeleitlinie auf gutem Weg (Leitlinie auf Homepage) ✓
2. Die Darstellung ist richtig und wir werden das Thema aufgreifen. Entsprechende Projekte sollten entwickelt und im KlimaNetz vorgedacht und im AUNK vorgestellt werden. ✓

12. Zufriedenheit, Verbundenheit und Achtsamkeit ✓

1. Alle genannten Maßnahmen greifen nicht, wenn wir unser konsumorientiertes Leben so weiterführen wie bisher. Dabei geht es nicht um Verbote und Zwang, sondern um unsere gegenseitige Verantwortung und unsere Pflicht zur Erhaltung der Lebensgrundlagen dieser Erde. Diese oft mit dem Wort „Suffizienz“ bezeichnete Haltung meint eine höhere Lebensqualität bei gleichzeitiger Befreiung vom materiellen Überfluss. Wir fordern dagegen eine konsequente Suffizienz-Politik, die die Reduktion des Naturverbrauchs nicht als individuelle Aufgabe begreift, sondern als gesamtgesellschaftliche Herausforderung. Die Aufgabe der Politik ist es, Rahmenbedingungen zu schaffen, die ressourcenschonendes Verhalten für alle attraktiv und alltagstauglich macht. ✓

Fazit und weiteres Vorgehen

1. Die 12 Punkte des Appells der verschiedenen Klimagruppen aus Soest zum Masterplan Klimapakt Soest wurden im KlimaNetz diskutiert.
2. Bei 9 von 12 Punkten fanden Klärungen statt, die neuen gemeinsamen Sichtweisen werden in die Umsetzung der 36 Teilprojekte einfließen.
3. Bei den Punkten 5, 6 und 7 (Landwirtschaft, Biogas, keine weiteren Flächen bebauen) blieben unterschiedliche Sichtweisen und Bewertungen. Diese Punkte sind politisch zu entscheiden und werden 2022 als Entscheidungsvorlagen zunächst in den AUNK eingebracht.